

# **VERBINDEN statt ABHÄNGEN**

**Agenda für Mobilität  
in Ostprignitz-Ruppin**

verabschiedet am 2. Juli 2019  
vom  
Kreisverband Ostprignitz Ruppin  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

# VERBINDEN statt ABHÄNGEN

## Unser Fahrplan für Mobilität in Ostprignitz-Ruppin

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellen sich den Herausforderungen der Zukunft. Wir sehen die Mobilität älterer wie jüngerer Menschen unter 18 im Fokus unserer verkehrspolitischen Überlegungen. Rentnerinnen und Rentner sowie die jungen Menschen dürfen in ihrer Mobilität nicht eingeschränkt werden, weil sie kein Auto haben oder nicht mehr in der Lage sind, eines zu fahren.

Mobilität verstehen wir als Teil der Grundversorgung. Die Möglichkeit aller Bürgerinnen und Bürger, sich uneingeschränkt fortbewegen zu können, gehört zu den wichtigsten Aufgaben, die das Land Brandenburg in Zusammenarbeit mit dem Kreis und den Kommunen zu erfüllen hat. In ihr liegt der Schlüssel zu einer gesunden Entwicklung unserer Region.

Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs, wie auch die Nutzung moderner Verkehrsmittel, wie Pedelecs, E-Bikes und E-Roller, sind Antworten auf die Frage nach einer zukunftsfähigen Mobilität. Untrennbar dazu gehört der Ausbau eines lückenlosen Netzes von Radwegen. Jede eingesparte Autofahrt bedeutet aktiven Klimaschutz.

**Matthias Dittmer** und **Wolfgang Freese**, die grünen Kandidaten aus Ostprignitz-Ruppin, werden sich im Brandenburger Landtag leidenschaftlich für folgende verkehrspolitischen Ziele einsetzen:

1. Ein kostenfreies Schüler- und Auszubildenden-Ticket bis 18 Jahre im gesamten Kreis.

2. Ein Tag im Monat fahrscheinfrei.

Am Wochenende - Samstag, Sonntag oder zu besonderen Anlässen - können die Bürger Ostprignitz-Ruppins die öffentlichen Verkehrsmittel ohne Fahrschein ausprobieren.

3. Den Halbstundentakt im Regionalverkehr.

Sowohl der Regional-Expresses RE 6 von Gesundbrunnen nach Wittenberge wie auch der RE 2 von Cottbus über Neustadt und Wittenberge nach Wismar sollen schnell den Halbstundentakt umsetzen. Das ist gut für die Pendlerinnen und Pendler und macht unsere Region für Gäste und neue Bürgerinnen und Bürger attraktiver.

4. Den Ausbau des Nachtexpress.

Die Nachtverbindung des RE 6 ist über Wittstock nach Pritzwalk zu verlängern und das des RE 2 zu verdichten. Die Bürgerinnen und Bürger der Region Wittstock, Heiligengrabe und Pritzwalk sollen die Möglichkeit erhalten, an Wochenenden am kulturellen Leben Berlins teilzuhaben.

5. Mehr Seniorentaxis.

Wir wollen die Versicherungspflicht vereinfachen und bürokratische Hürden mindern. So werden Mitfahrmöglichkeiten einfacher und mehr Seniorentaxis möglich werden.

6. Die Verbindung Nauen - Plau am See im Stundentakt.

Die Verbindung von Meyenburg, Pritzwalk, Kyritz und Neustadt mit punktgenauen Anschlüssen nach Potsdam und Berlin muss endlich eingerichtet werden. Sie ist ein entscheidender Schritt, die Kleeblattregion attraktiver zu machen. Für Einheimische wie für Touristen.

7. Ein Radwegenetz, das alle Städte und Gemeinden miteinander verbindet.

Für die Mobilität nicht nur junger Menschen ist ein solches von Straßen unabhängiges Radwegenetz unerlässlich. Gekoppelt mit dem verbesserten Angebot des öffentlichen Verkehrs ist es Kernstück der Mobilität der Zukunft. Seine

Anbindung an den Fahrradtourismus der Region Müritz begünstigt den aufstrebenden Landtourismus. Das Netz bedarf flächendeckend einer Beschilderung auf einem Standard, der dem des Autoverkehrs gleich kommt.

Folgende Strecken haben Priorität:

- Heiligengrabe - Pritzwalk
- Wittstock - Babitz - Schweinrich
- Dammkrug - Wustrau - Bahnhof Radensleben - Herzberg
- Fehrbellin - Hakenberg - Linum - Kremmen
- Barrenthin - Berlitt – Rehfeld
- Stüdenitz – Holzhausen – Zernitz
- eine länderübergreifende Einbindung des Netzes mit dem der Mecklenburgischen Seenplatte

8. FahrradStationen an den Bahnhöfen der Städte.

Sie sollen gesicherte Abstellmöglichkeiten bieten. Gegebenenfalls können sie Verkauf, Verleih und Reparaturleistungen anbieten.

9. Den Aufbau einer Mobilitätszentrale.

Ein Koordinierungszentrum für Mitnahmeangebote von Waren und Fahrgästen ist nötig. Auch ohne App können insbesondere ältere Mitbürger preiswerte Möglichkeiten finden, zu ihrem Ziel zu kommen. Je kleiner das Dorf umso wichtiger werden die Dienste der Mobilitätszentrale. Das Bürgerbusmodell kann ergänzende Angebote eröffnen.

10. Den PlusBus sichern und ausbauen.

Busangebote wie die PlusBusse sind ein Meilenstein für die nachhaltige Mobilität im ländliche Raum. Das Angebot muss erhalten und erweitert werden. Die Verknüpfung Rheinsberg – Wittstock – Kyritz wäre eine sinnvolle Ergänzung des Netzes.

11. Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken.

Der Abbau der Ost-West-Strecken in jüngster Vergangenheit hat dem Angebot des öffentlichen Verkehrs geschadet. Eine Reaktivierung der Bahnstrecken von Neustadt über Neuruppin nach Löwenberg und von Wittstock über Dranse nach Mirow wirkt dieser fatalen Entwicklung entgegen. Sie bieten darüber hinaus dem Güterverkehr eine Perspektive.

12. Die Gültigkeit des Seniorentickets vom Tag des Renteneintritts.

Menschen, die aufgrund von Unfällen oder Erkrankungen frühzeitig in Rente gehen, müssen das Recht auf ein Seniorenticket bekommen.